



## Buch: Börserecht bestraft Missbrauch strenger

15. Dez 2016 Bildung & Uni Finanz Recht



©Linde Verlag

**Wien.** Insiderhandel, Marktmanipulation, Directors' Dealings: die Strafen wurden drastisch erhöht. Das neue „Praxishandbuch Börserecht“ widmet sich dem Thema.

Die Sanktionen für Verletzungen des Börserechts sind durch das neue Börsegesetz mit der Umsetzung der EU-Marktmissbrauchsverordnung beträchtlich gewachsen, ebenso die Regelungsdichte, heißt es beim Linde Verlag. Enthalten sind demnach in dem neuen Buch:

- Relevante Bestimmungen für Börsebetreiber
- Börsegang
- Sonderbestimmungen im Zusammenhang mit der Börsennotiz
- Rechtlichen Aspekten beim Beteiligten an börsennotierten Gesellschaften
- Rückzug von der Börse
- EU-Marktmissbrauchsverordnung (Insider-Informationen und -geschäfte, Marktmanipulation, Directors` Dealings, etc.)
- Verwaltungsverfahren im Börserecht

Dazu gibt es Checklisten, Muster und Formulare. Autor Gernot Wilfling ist Rechtsanwalt und Partner bei Müller Partner Rechtsanwälte (Leitung der Praxisgruppe Kapitalmarktrecht).

### Die Präsentation

Gemeinsam mit dem Verlag lud Wilfling im November zur Präsentation vor rund 60 Gästen. So referierte Univ.-Prof. Mag. Dr. iur. Johannes Zollner (Vize-Dekan und Leiter des Instituts für Unternehmens- und Wirtschaftsrecht, Karl-Franzens-Universität Graz) zum Thema „Ad hoc-Pflicht bei gestreckten Sachverhalten“. Das aktuelle Börseumfeld schilderte Martin Wenzl (Head of Market- & Product Development, Listing der Wiener Börse AG).

Link: [Linde Verlag](#)